

Fächerübergreifender U.

► Beschluss LR, 2040/2010 Rahmenrichtlinien; Beschluss LR, 1020/2011 Bewertung

Pädagogische Prämissen und Richtlinien

Das fächerübergreifende Prinzip ist in den Rahmenrichtlinien zum Kompetenzcurriculum verankert. Die Schlüsselprobleme der Gegenwart - darunter Bevölkerungswachstum, Gesundheit, Ernährung, Ökologie, Energie u.a. - lassen sich nur durch Kooperation der Fachwissenschaften lösen.

Ziel der Fächer übergreifenden Lernangebote soll es sein, bei den Schülerinnen, den Schülern das Gefühl oben erwähnter Interdependenzen zu wecken. Es ist die Aufgabe der Klassenräte, am Beginn des Unterrichtsjahres die Themen festzulegen, mit denen folgendermaßen vorgegangen werden kann: fächerverknüpfend (die LehrerInnen sprechen ihr Vorgehen in Bezug auf ein Thema ab); fächerüberschreitend (die LehrerInnen zeigen Querverbindungen zu anderen Fächern auf); fächerkoordinierend (die LehrerInnen bereiten ein Thema im Team vor und setzen es in Kooperation um); fächerintegrierend (aus einem praktischen Problem ergeben sich unwillkürlich eine Vielzahl Bezüge zu den verschiedenen Fächern, die aufgegriffen und integrativ bearbeitet werden)

Der Koordinator/Die Koordinatorin für die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird am Beginn des Schuljahres Themen vorschlagen, in einem Pool sammeln, und sie zur Auswahl anbieten. Jeder Klassenrat kann aber alternativ eigene, klassenspezifische Themen vorschlagen und genehmigen.

Organisatorische Richtlinien

Die fächerübergreifende Stunde wird als Blockunterricht im Ausmaß des Jahresstundenkontingentes angeboten. Dieses Jahresstundenkontingent von 35 Stunden kann im Rahmen des Projektunterrichts im Triennium durch weitere 35 Stunden aufgefüllt werden. D.h. dass das Stundenkontingent des fächerübergreifenden Unterrichts in den Projekten inkludiert ist.

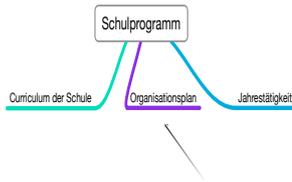
Das Plenum entscheidet über die Planung des zeitlichen Rahmens. Klassen können unabhängig voneinander, parallel nach Stufen oder Biennien den fächerübergreifenden Unterricht durchführen. Dies wird am Beginn des Schuljahres von den Klassenräten festgelegt.

Wird der fächerübergreifende Unterricht nicht im Rahmen großer Projekte durchgeführt, dann plant der Klassenrat im Rahmen des Jahresstundenkontingentes, und zwar im Sinne der nachfolgenden Definition von fächerübergreifendem Unterricht.:

„Er ist als themenzentrierter integrativer Unterricht angelegt, an dem mehrere Fächer gleichwertig beteiligt sind. Zum Ausgangspunkt wird ein zentrales Thema; die Verbindung wird durch eine übergeordnete pädagogische Zielsetzung erreicht. Die beteiligten Fächer erbringen ihre Beiträge – als integrierende – zum übergeordneten Ziel und zum zentralen Thema auf ihre je fachspezifische Weise und in der gewohnten Solidität. Das Arrangement ist auf die Fächerverbindung und deren besondere Zielsetzung abzustimmen.“

Die Arbeiten / Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler und alles was damit zusammenhängt werden am Jahresende durch eine Ziffernote bewertet. Dies sieht der Bewertungsbeschluss der Landesregierung Nr.1020/2011 vor.

Erfahrungen zu organisatorischen und pädagogischen Fragen werden schriftlich dem Koordinator/der Koordinatorin für Schulentwicklung rückgemeldet. Dieser/e bringt die gesammelten Rückmeldungen dem Plenum zur Kenntnis.



Fächerübergreifender U.

► Beschluss LR, 2040/2010 Rahmenrichtlinien; Beschluss LR, 1020/2011 Bewertung

Durchführung des Beschlusses des Lehrerkollegiums

Die Aufgabe besteht in dem als notwendig oder auch nur möglich und wünschenswert erkannten Versuch, in der Schule auch die Transzendierung der Fachlichkeit des Lernens und Wissens möglich zu machen.“

Methodische Rahmenansätze:

- Konstruktives Lernen
- Vernetztes Denken
- Umfassendes Lernen
- Handlungsorientierung

- Fachüberschreitende Aspekte / Der Lehrer zeigt Querverbindungen zu anderen Fächern auf.
- Fächerverknüpfendes Vorgehen / Die Lehrer sprechen ihr Vorgehen in Bezug auf ein Thema ab.
- Fächerkoordination / Die Lehrer bereiten ein Thema im Team vor und setzen es in Kooperation um.
- Fächerintegrierende Vorhaben / Aus einem praktischen Problem ergeben sich Bezüge zu anderen Fächern.
- Fächerergänzende Angebote / Themenzentrierung, Arbeitsteilung, nach Möglichkeit Teilnehmerorientierung
- Fächeraussetzende Formen / Projekte

Von der ersten bis zur fünften Klasse werden im Rahmen der jeweils 35 Jahresstunden themenzentrierte Blöcke angeboten, und zwar unter Beachtung vorhin angeführter Punkte, die einzeln oder in Kombination ausgeführt werden.

Da das Konzept vorsieht, dass das fächerübergreifende Prinzip zur Anwendung kommt, sind zwei Fachdisziplinen pro Klasse als Mindestressource vorgesehen, wobei die beantragten Zusatzstunden mit eigenen Ressourcen aufzustocken sind.